



Omse e.V.

Jahresrückblick 2019

des Omse e.V. eingetragener gemeinnütziger Verein
für Lebenskultur und Gemeinsinn

Vorwort		03
Leitbild und Organigramm		04 - 07
Vereinsschwerpunkte		08 - 11
Gorbitzer Früchtchen	Mitarbeitergewinnung und Einarbeitungsprozesse	12 - 13
Koboldland	Klischeefreie Kita - Fang doch klein an	14 - 15
Kümmelkrümel	Sexueller Missbrauch: Erkennen – Handeln – Vorbeugen	16 - 17
Löwenzahn	Wir „schlachten eine heilige Kuh“ – und heben einen Schatz.	18 - 19
Wirbelwind	Eine echte Bereicherung - nicht nur im eigenen Lebenslauf	20 - 21
Laborschule	International unterwegs und durch Musik verbunden	22 - 25
Kinder- und Familientreff	Auf Expedition durch Gorbitz und Forschung im Familienraum	26 - 29
Projekte des Omse e.V.	Nachbar macht Gorbitz Soziokultur in Gorbitz	30 - 33
Jahresabschluss	Zahlen & Fakten 2019	34 - 35
Freunde und Förderer des Omse e.V.	Stiftung Sonne und Wind Förderverein der Laborschule Förderer und Sponsoren	36 - 38
Impressum		39

Gender Hinweis:

Im Interesse der Lesbarkeit haben wir in dieser Publikation auf geschlechtsbezogene Formulierungen verzichtet. Selbstverständlich meinen wir immer alle Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung. Die verkürzte Sprachform hat lediglich redaktionelle Gründe und ist wertfrei.

Vorwort

Liebe Leser,
beim Schreiben eines jeden Jahresberichtes sind wir immer wieder erstaunt, wie viele schöne Dinge uns in einem Jahr begegnet und gelungen sind. Das lässt uns mit Dankbarkeit auf das vergangene Jahr zurückblicken. Aber auch die Hürden und Schwierigkeiten, die ein Jahr so bereithält, bleiben bei uns im Gedächtnis. Zuallererst sind wir jedoch dankbar, dass wir tun dürfen, was wir jeden Tag tun und hierbei den größtmöglichen Gestaltungsspielraum haben. Mit dem kreativen Potenzial all der Menschen, welche innerhalb des Omse e.V. tätig sind, haben wir bisher immer gute, manchmal auch geniale Lösungen für den Umgang mit größeren und kleineren Steinen auf unserem Weg gefunden.

Diese Erfahrung möchten wir nicht missen, schweißst sie uns doch zusammen und prägt unseren gemeinsamen Arbeitsalltag. Kreative Lösungen benötigen ein Umfeld des Wohlbefindens – die Weiterentwicklung unserer Angebote für Mitarbeiter lag uns daher am Herzen. Zu Beginn eines neuen Jahres steht auch immer die Frage nach Vorhaben und guten Vorsätzen. Mit diesen ist das so eine Sache – haben sie nicht selten eine kurze Halbwertszeit.

Wir haben uns vorgenommen, unsere Arbeit auch im neuen Jahr gut zu machen. Für die Kinder, Jugendlichen und Familien, die täglich in unsere Einrichtungen kommen, ein verlässlicher Partner zu sein, uns an den kleinen Schritten im Alltag zu freuen und damit unsere Angebote weiter zu qualifizieren und zu entwickeln. Einbringen werden wir uns weiterhin auch in politische Diskussionen und Aktionen. Einerseits um die Notwendigkeit von adäquaten Rahmenbedingungen in Kita und Schule bei intensiver werdenden Herausforderungen in der pädagogischen Arbeit aufzuzeigen. Andererseits auch Diskussionen und Aktionen für eine vielfältige, demokratische und ressourcenschonende Gesellschaft anzuregen.

„Mit etwas Geschick kann man sich aus den Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, eine Treppe bauen.“
Robert Lembke



K. Reetz-Schulz

Kerstin Reetz-Schulz
Geschäftsführender Vorstand



Andreas Schaefer

Andreas Schaefer
Geschäftsführender Vorstand





Der Omse e.V. ist Träger bildender und kultureller Einrichtungen sowie Veranstalter und Anstifter von Projekten in den Bereichen Bildung, Kultur, Alltagsbewältigung, Freizeitgestaltung, Ökologie, Energie und Stadt(teil)entwicklung.

Der Verein entstand aus der Beschäftigung mit alten Handwerken und dem Ziel, eine soziokulturelle und ökologisch orientierte Begegnungs- und Bildungsstätte für Menschen unterschiedlichen Alters zu betreiben.

Alle, die im Omse e.V. wirken, setzen sich für eine Gesellschaft ein, welche die Potentiale der Menschen als wichtigste Ressource anerkennt und diese zur Grundlage ihrer Entwicklung macht. Dazu gehört es, Menschen zu ermutigen, ihre Individualität zu entfalten und Vielfalt als Bereicherung wahrzunehmen.

Für die ganzheitliche Bildung von Kindern und Jugendlichen haben wir Omse-übergreifende pädagogische Leitlinien vereinbart.

Wir bieten darüber hinaus soziokulturelle Anregungen und Räume an, in denen sich Besucher einbringen und entfalten können. Unsere Leistungsangebote verbindet der Anspruch, für alle Altersgruppen offen zu sein, stadtteilbezogen zu wirken und Wert auf Nachhaltigkeit zu legen.

Die Lobby von Kindern, Jugendlichen und deren Familien stärken wir durch unser Engagement in Dachverbänden und Netzwerken lokaler und globaler Partner sowie durch Austausch zwischen Praxis und Wissenschaft.

Wir pflegen einen wertschätzenden Austausch. Darunter verstehen wir auf Menschen zuzugehen und ihre Äußerungen ernst zu nehmen, indem wir uns auf unseren Gegenüber einlassen und uns Offenheit und Neugier bewahren.

Uns ist bewusst, dass es verschiedene und durchaus auch gegensätzliche Perspektiven gibt. Konflikte lösen wir im Dialog. Jedoch distanzieren wir uns klar von fremdenfeindlichen und rassistischen Haltungen und diskriminierenden Äußerungen.

Wir sehen unsere Verantwortung in der Reflexion von Konflikten im pädagogischen wie organisatorischen Alltag und in der Suche nach konstruktiven Lösungen. Wir begreifen Erfolg und Fehler als Impuls für die Entwicklung unseres fachlichen Wissens und Handelns.

Im Ringen um humanistische Werte als Basis für ein friedvolles Miteinander sind für uns Achtung, Toleranz, Respekt, Mitgefühl und das Recht auf freie Meinungsäußerung handlungsleitend. Mit all seinen Aktivitäten strebt der Verein das Ziel an, die Lebensqualität und den Gemeinsinn zu verbessern.

Wir sind davon überzeugt, dass jeder bei uns etwas konkret bewegen kann.

Unsere fünf Leitbegriffe bilden dabei die Basis unseres Handelns.

Anstiften

- mit Freude gemeinsam Dinge tun
- für Ideen begeistern
- inspirieren oder Impulse geben
- mit Perspektiven bereichern
- mit Neugier Neues ausprobieren

Ermutigen

- akzeptieren, wertschätzen, vertrauen
- selbst mutig und gelassen sein
- herausfordern, begleiten und bestärken
- neue Ideen zulassen
- Erfahrungen aus (Nicht-) Gelingen sammeln
- Grenzen, Veränderungen und „Nichtstun“ aushalten

Bewegen

- sich die Freiheit nehmen, aktiv zu werden
- mit offenen Augen, bedacht und respektvoll neue Wege erschließen
- den Weg zum Ziel überschaubar einteilen
- Perspektiven wechseln
- Lust und Freude an Dynamik haben
- Chancen im Alltag für Veränderungen erkennen und nutzen

Annehmen

- Vertrauen haben und geduldig sein
- Meinungen tolerieren, die nicht die Eigenen sind
- sich seine eigenen Vorurteile bewusst machen und reflektieren
- mit Verschiedenheit umgehen
- gesellschaftliche Gegebenheiten tolerieren und dennoch seinen eigenen Weg finden
- eigene Grenzen bewusst machen und sich Hilfe und Unterstützung suchen

Entfalten

- geeignete und geschützte Räume für Ideen
- Zeit für individuelle Entwicklung und Visionen
- Beteiligung und Mitwirkung
- neugieriges Entdecken, praktisches Ausprobieren und Aneignen
- Reflexion von Prozessen

Vereinsmitglieder

wählen

Beirat

Iris Florstedt, Verena Leuterer, Clemens Burschyk

beruft



Unser Arbeitsverständnis ist von einem demokratischen und eigenverantwortlichen Miteinander getragen. Als Beiräte, Vorstände und Einrichtungsleiter des Omse e.V. gestalten wir unser Leitungshandeln:

- zielorientiert und ergebnisoffen,
- bewusst und dynamisch,
- innovativ und prozessorientiert im Sinne des Leitbildes

Wir fördern Teamentwicklung über gemeinsame Fragen, Themen und Arbeitsinhalte. Wir pflegen einen ehrlichen und offenen Umgang mit den Mitarbeitern sowie zwischen uns. Jede Kritik ist ein Geschenk - wir sind selbstkritisch und reflektieren die Ergebnisse unserer Arbeit. Gemeinsam sind wir stark.

Wir bringen uns ein.

Als Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Sachsen e.V., in der AGFS - AG der sächsischen Schulen in freier Trägerschaft und als Mitglied im Kulturbüro Dresden.





„Ich will
mitreden, weil
ich Dinge
anders sehe!“

Jeder Mensch hat das Recht auf Bildung – unabhängig von Hautfarbe, Geschlecht, sozialer oder ethnischer Herkunft, Alter, Religion oder Weltanschauung, sexueller Identität, materieller Situation, Behinderung, Beeinträchtigung, Pflegebedürftigkeit oder Krankheit. Nur wer seine Rechte kennt, kann auch für sie kämpfen. Wir stehen an Eurer Seite.

www.mensch-du-hast-recht.de

70 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte.

**MENSCH,
DU HAST
RECHT!**

 DER PARITÄTISCHE

Mitarbeiter-Wohlbefinden

Ab 2019 konnten unsere Mitarbeiter das Jobticket erwerben und aktiv nutzen. Außerdem haben wir mit dem Betriebsrat eine Vereinbarung zur betrieblichen Altersvorsorge auf den Weg bringen können. Zum Wohlbefinden gehört für uns auch gemeinsam in Bewegung sein für Gesundheit und Natur. Aktionen wie die Teilnahme am Stadtradeln, Westhanglauf oder der REWE-Team-Challenge waren dafür im Kalender festverankerte Termine.

Mitarbeitergewinnung

Der Fachkräftemangel und die Schwierigkeiten der Mitarbeitergewinnung sind im ganzen Verein spürbar. Durch aktives Rühren der Werbetrommel, Social Media Kampagnen und dem altmodischen „Weitersagen“ versuchen wir dem aktiv entgegen zu wirken. Auch auf Ehrenamtsstellen legen wir großen Wert und schätzen das Engagement, welches Mitmenschen bei uns im Verein einbringen, sehr. Aus diesem Grund waren wir 2019 auf der jährlichen Ehrenamtsbörse im Dresdner Rathaus vertreten. Zahlreiche Vereine und Organisationen aus den unterschiedlichsten Bereichen des gesellschaftlichen Lebens durften sich dort mit Infoständen und Mitmachaktionen vorstellen und die vielen Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements präsentieren. Mittels eines Praktikanten- und Freiwilligentages wollen wir auf eine weitere Möglichkeit, der Mitwirkung bei uns im Verein aufmerksam machen.

Kinderschutzkonzept

Kitas und Schulen sind neben anderen Institutionen Orte an denen sich Kinder und Jugendliche im besonderen Kontakt untereinander und mit Erwachsenen befinden. Ein verantwortungsbewusster und fachlich fundierter Umgang in den Einrichtungen mit den Kindern und Jugendlichen bezieht sich ausdrücklich auch auf das Handlungsfeld des Kinderschutzes. Ein Baustein zur Umsetzung eines qualitativ hochwertigen Kinderschutzes ist die Etablierung eines Kinderschutzkonzeptes. Engagierte Mitarbeiter, Eltern und Kinder bereichern das Vereinsleben und nur gemeinsam lässt sich dieser Kinderschutz auch wirksam umsetzen. Unsere Werte- und Vereinskultur die von Respekt und Wertschätzung geprägt ist, hat sich neben einer Ausprägung sozialer, gemeinschaftlicher und fachlicher Kompetenzen auch in 2019 konsequent dem Erarbeiten von Kinderschutzkonzepten für die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen gewidmet.



Stadtteil-Einmischung

In ihrem Wohnumfeld wohlfühlen sollen sich auch die Kinder und Familien, die zu uns in die Kita, in die Labor-
schule oder in den Kinder- und Familientreff kommen.
Es ist uns daher ein Anliegen, uns mit Fachlichkeit und
Erfahrungen in Stadtteilentwicklungen und -aktionen
einzubringen. Höhepunkte in diesem Zusammenhang
waren z.B. die Organisation der Familienmeile auf dem
Westhangfestes „Dresden tanzt“ im Juni 2019, ...



... die Ausstellung von Kinder/Schüler-Kunstobjekten
in der Kinder- und Jugendgalerie des Club Passage im
dresden.karree, die Teilnahme an der Aktion „Mittel-
achse aktiv“ mit ihrer kreativen Belebung und Bespieg-
lung des Amalie-Dietrich-Platzes sowie die Aktion „Zu
Fuß zur Kita/Schule“.

»Zu Fuß zur Schule« – Zehntausende Kinder machen mit!

»Kinder, die zu Fuß gehen, mit dem Roller oder Rad zur Schule oder Kita fahren, lernen bereits früh, das Klima zu schützen. Auch die Luft, die die Kinder einatmen, wird dadurch besser.«

Marion Laube,
Mitglied des VCD-Bundesvorstands



VCD Mobilität für Menschen.

Foto: VCD/Carla Thibert

Politische Einmischung

Zu jeder passenden Gelegenheit sammelten wir Unterschriften für den Volksantrag „Gemeinschaftsschule in Sachsen - Länger gemeinsam lernen“. 40.000 Unterschriften waren für die erste Stufe des Volksantrages nötig. Mit tatkräftiger Unterstützung durch Eltern, Freunde, Schülerinnen und Schüler konnten wir ca. 1.600 Unterschriften übergeben und dazu beitragen, dass am Ende 50.000 Unterschriften gesammelt werden konnten und an den Landtagspräsidenten übergeben wurden. In 2020 wird sich entscheiden, inwieweit die Intention des Volksantrages durch die neuen Koalitionspartner mitgetragen und somit Gemeinschaftsschulen in Sachsen möglich werden.



66 Prozent der Sächsinen und Sachsen sprechen sich für die Einführung einer Gemeinschaftsschule aus.

GEMEINSCHAFTSSCHULE IN SACHSEN
LÄNGER GEMEINSAM LERNEN



Gesammelt und geworben wurde auch weiterhin für die Kampagne „Freie Schulen – gleiche Schulen“, mit der eine bessere finanzielle Unterstützung der Freien Schulen erreicht werden soll.



Das Graswurzelbündnis „Die bessere Kita“, in dem wir uns ebenfalls engagiert haben, konnte einen bedeutenden Erfolg für sich verbuchen. Dank der Hartnäckigkeit des Bündnisses und der Erarbei-

tung von vielen Vorschlägen, fand die Vor- und Nachbereitungszeit für alle Pädagogen ihre Verankerung im Sächsischen Kita-Gesetz und steht somit jedem Pädagogen. Eine sehr praktische Verbesserung der Kita-Rahmenbedingungen.

Umweltschutz-Einmischung

Unsere Schülerinnen und Schüler der Laborschule haben den Einmischungs-Staffelstab übernommen und sich kreativ und zahlreich bei „Fridays for Future“ eingebracht sowie mit Umweltthemen im Schulalltag befasst. Dazu gehörten eine kreative Lösung zur Mülltrennung in der Laborschule, die jährliche Durchführung der Stadtteilreinigung „Save the Green“ in Gorbitz und die erneute Teilnahme an der Konferenz der sächsischen Klimaschulen.



Zurück auf Anfang - nach der NUS ist vor der NUS!

Eine besondere Aktion war das von mehreren Dresdner Freien Schulen gemeinschaftlich gestaltete Benefizkonzert zu Gunsten der per Gerichtsurteil geschlossenen Natur- und Umweltschule (NUS). Vielleicht war die NUS der Zeit zu sehr voraus. Vielleicht hätte es Schüler gebraucht, die schon vor einem Jahr für „Fridays for Future“ auf die Straße gegangen wären, um für ihre Zukunft in einer intakten Natur und Umwelt die Erwachsenen aufzurütteln oder weil sie sowie ihre Eltern und Pädagogen ein Bild von einer guten Schule haben. Jeder Initiative, die im Begriff ist eine Schule zu gründen, gilt unser Respekt und ganz besonders denen, die es schwer haben und es mitunter nicht schaffen. In voller Überzeugung für das Wirken Freier Schulen solidarisierten wir uns und übergaben den Erlös des Benefizkonzerts an die Macher der NUS, dem Verbund Sozialpädagogischer Projekte e.V. (VSP e.V.), und trugen damit zu einem kleinen Teil bei, die zurückgeforderten Schulzuschüsse, mit zu tragen. Aktionen, wie die hier aufgezählten entfalten ihre Wirksamkeit nur, wenn sich viele daran beteiligen. Wir bedanken uns daher bei allen Schülern, Eltern und Mitarbeitern für ihr Engagement an der jeweiligen Stelle. Gemeinsam können wir Berge versetzen!



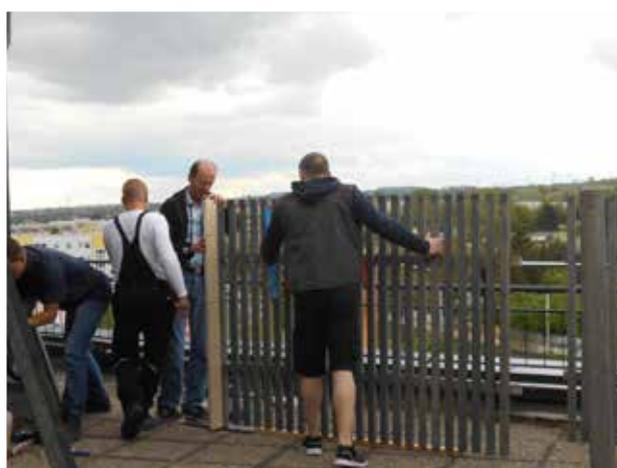


Bauliche Veränderungen

In 2019 konnten wir zahlreiche Bauprojekte beenden. Darunter die Sanierung der Büroräume im Verwaltungsbereich und die Fertigstellung der Außenbereiche in der Kita Löwenzahn und Kita Kümmelkrümel. Des Weiteren konnten wir auf dem Espencampus einen gesonderten und umzäunten Müllplatz errichten. Dies hat nicht nur optische Gründe, sondern dient auch zum Schutz der Menschen die hier leben und lernen, damit zukünftig keine Fahrzeuge direkt auf das Gelände fahren müssen.

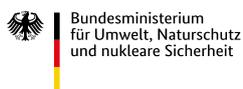
Eine weitere große Veränderung auf dem Espencampus war der Bau des Fahrradstellplatzes. 216 Fahrräder finden nun einen guten Stellplatz vor der Laborschule. Dieser wurde gemeinsam mit zahlreichen Gästen, u.a. Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen, am 12. April feierlich eröffnet. Die neue Anlage hat insgesamt 88.000 Euro gekostet, diese wurden zur Hälfte über die Kommunalrichtlinie, eine Richtlinie des Bundes zu Klimaschutzprojekten, gefördert. Seit dem 1. Januar 2019 bietet die neue Fassung der Kommunalrichtlinie Kommunen und Akteuren aus dem kommunalen Umfeld zahlreiche neue Fördermöglichkeiten, um Klimaschutzmaßnahmen umzusetzen. Dazu zählen auch Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs.

Auch im Familienraum unseres Kinder- und Familientreffs waren fleißige Hände am Werk. Mit vereinten Kräften von Mitarbeitern, Freunden, Eltern und freiwilligen Helfern konnte ein Zaun auf und um die Terrasse des Familienraums errichtet werden. Dies war aus Sicherheitsgründen nötig und wurde Dank einer Spende der Vinci-Stiftung möglich. In Zukunft kann die Terrasse also, gerade in den kommenden Sommertagen, ganz sorglos genutzt werden. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an alle fleißigen Helfer!



„Das Engagement des Omse e.V. als Schulträger der Laborschule freut mich sehr. Ich wünsche mir, dass noch mehr soziale und kulturelle Einrichtungen sowie Bildungsträger und Sportvereine in den Klimaschutz investieren.“, erklärt **Eva Jähnigen, Umweltbürgermeisterin.**

Gefördert durch:



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Projektträger Jülich Forschungszentrum Jülich

Quellen:

- www.dresden.de/klimaschutz
- www.klimaschutz.de/kommunalrichtlinie
- www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen
- www.bmu.de

Kontakt

Omse e.V.
Espenstraße 5, 01169 Dresden
Tel.: 0351 413 90 17
info@omse-ev.de
www.omse-ev.de

Mitarbeitergewinnung und Einarbeitungsprozesse

In den letzten Jahren hat sich der Personal- und Betreuungsschlüssel im Sinne der Kinder und der Pädagogen (Vor- und Nachbereitungszeit) schrittweise verbessert. Dennoch macht sich eine Verbesserung der Situation aufgrund des generellen Fachkräftemangels nur langsam bemerkbar. Dies belastet nicht nur die Kita-Qualität, sondern auch die Erzieherinnen und Erzieher im pädagogischen Alltag. Auch für uns „Gorbitzer Früchtchen“ war 2019 in dieser Hinsicht ein intensives Jahr, nicht zuletzt auch wegen der fortlaufenden qualitativen Verbesserung unserer pädagogischen Standards und Leitungsprozesse.

Schon im Vorjahr war das Team unserer Kita kleiner geworden, nachdem sich langjährige Mitarbeiter in die wohlverdiente Rente verabschiedet haben, in Mutterschutz oder Elternzeit gegangen sind oder ihre Arbeitszeit anpassen ließen. In 2019 waren es somit neun Stellen, die es zu besetzen galt. So lag der Fokus in diesem Jahr auf der Gewinnung von Personal. Neben dem üblichen Recruiting nutzten wir verstärkt die sozialen Netzwerke im Internet. Auch durch Mundpropaganda und mit Hilfe der Eltern suchten wir nach qualifizierten Mitarbeitern. Interessierten Bewerbern boten wir die Möglichkeit die Kita schon vor dem eigentlichen Bewerbungsgespräch zu besuchen und zu einem „Schnupper- und Kennlerntag“ vorbei zu schauen. Doch bei der Mitarbeitergewinnung legten wir nicht nur Wert auf eine gute Einarbeitung - eine konstant gelungene Kommunikation im Team ist für uns ein ebenso wichtiges Thema. So wurde speziell für dieses Thema vom Leitungsteam das „Wissensbuch - Alles rund um die Kita“ erstellt, welches unser gesammeltes Wissen wie zum Beispiel konzeptionelle Grundlagen, pädagogische Qualitätsstandards sowie Vereinbarungen enthält und nunmehr als Arbeitsgrundlage für alle Mitarbeiter dient.

Der Standard zum Einarbeitungsprozess wurde speziell für das „Wissensbuch - Alles rund um die Kita“ von unserem Team erarbeitet, da sich alle für eine gelingende Gestaltung des Prozesses und eine Kultur des Miteinanders verantwortlich fühlen. Damit die Einarbeitung gut gelingt, ist es uns wichtig, dass sich die neuen Mitarbeiter von Anfang an in der Kita wohl- und willkommen fühlen: Der Einarbeitungsprozess wird von den pädagogischen Mitarbeitern des Teams und dem Leitungsteam gemeinsam gestaltet. Zu Beginn bestimmen wir im Team Paten für neue Kollegen, welche als Ansprechpartner die Kennlern- und Einarbeitungsphase begleiten.



Ein Blick in unser Jahr 2019

So wird der neue Mitarbeiter vom Paten in den pädagogischen Alltag eingeführt und mit Besonderheiten vertraut gemacht. Das Leitungsteam wiederum schafft die Grundlagen für eine gelingende Einarbeitung und reflektiert regelmäßig den Prozess nach Entwicklungs- und Unterstützungsmöglichkeiten.

In Teamberatungen oder zum Pädagogischen Tag im November 2019 haben wir zu dem Thema „Kommunikation im Team“ gearbeitet. So konnten wir morgens eine tägliche Absprache mit Vertretern jedes „Kleinteam“ etablieren, um Abläufe im pädagogischen Alltag besser gestalten oder auf kurzfristige Änderungen reagieren zu können.



Bei bestem Wetter ging es in der Waldwoche hoch hinaus. Die Natur wurde erforscht, erkundet und erobert.



Beim jährlichen Herbstfeuer wurde Stockbrot gebacken und sich bei den kühlen Temperaturen aufgewärmt. Es war ein schönes gemütliches Beisammensein.



Ein schöner besinnlicher Nachmittag im Adventshaus. Ein großes Dankeschön an alle mitwirkenden Personen und den reichlichen Besuchern.

Kontakt

Kita Gorbitzer Früchtchen
Kita-Leitung | Claudia Gorgas, Christian Heinrich,
Ilka Schott
Lise-Meitner-Str. 1-3, 01169 Dresden
Tel.: 0351 411 20 07
fruechtchen@omse-ev.de
www.gorbitzer-fruechtchen.de



Klischeefreie Vielfalt in Kitas – Fang doch klein an

Kitas sind beispielhafte Orte gelebter Vielfalt. Mit einem bundesweiten Aktionstag im Juni 2019 hob das Bündnis „Klischeefreie Vielfalt in Kitas“ hervor, dass Kindertageseinrichtungen Orte gelebter Heterogenität sind, ein Ort des Zusammenlebens und Zusammenarbeitens in gemischter Gruppen und Teams.



Insgesamt 60 Organisationen schlossen sich in diesem Aktionsbündnis zusammen. Darunter Institutionen, Organisationen, Verbände, Gewerkschaften, Fach- und Hochschulen und Einrichtungen, die im Arbeitsfeld der frühen Bildung, Betreuung und Erziehung bis zum Ende des Grundschulalters tätig sind.

Weiterführende Informationen zur Aktion, Erklärung und Bündes gibt es unter: www.chance-quer-einstieg.de/aktionstag

Bündnispartner waren auch wir als „Kita Koboldland“, vor allem mit den Themen, Männer in Kitas und Quereinstieg. In einem Interview stellte Andreas Warschau, Leiter der Kita, „sein buntes“ Team vor. Er ist froh, dass seine Teammitglieder mit verschiedenen beruflichen Vorerfahrungen oder Abschlüssen kommen und unterschiedliche kreative Persönlichkeiten besitzen. Vielfalt ist sowohl eine Bereicherung, als auch eine Herausforderung, die von Zeit zu Zeit seine Schwierigkeiten mit sich bringen kann. Aber eben diese Vielfalt im Team der Kita Koboldland ermöglicht es den Kindern von Anfang an zu verstehen und zu lernen, dass es unterschiedliche Menschen mit unterschiedlichen Persönlichkeiten gibt. Die Kinder lernen so mit den Unterschieden umzugehen, während sie mit dem einem mehr „Quatsch“ machen können, mag es der nächste es lieber etwas ruhiger - das ist nicht nur bei den Pädagogen so, sondern auch bei den Kindern selbst. Wichtig ist, die Rahmenbedingungen für beides zu schaffen, für die Freiheit zum Toben und die Möglichkeit sich behütet zu fühlen. Ob das nun bei einem Pädagogen oder einer Pädagogin ist, spielt dabei keine Rolle und genau das will das Koboldland auch vermitteln. Das Klischee, dass in einer Kita zu arbeiten Frauensache ist, ist hier schon lange widerlegt. Auch im Krippen-Bereich des Koboldlandes arbeiten die Männer genauso mit wie die Frauen, das hört auch beim Windeln wechseln nicht auf. Die Kinder können sich beim Pädagogen ankuseln, wenn ein Buch vorgelesen wird oder mit einer Pädagogin im Werkraum arbeiten.



Ein Blick in unser Jahr 2019

„Wenn Kinder das Beides erleben können, wenn sie ein Nest haben von dem aus sie die Welt erkunden können, dann ist das die beste Voraussetzung für eine gelungene Erziehung.“

Andreas Warschau, Leiter der Kita Koboldland

Aber nicht nur männliche Pädagogen steht die Tür offen sondern auch Quereinsteiger sind, vor allem wegen ihrer teils neuen und anderen Sicht auf die Dinge, immer willkommen. Die Kita Koboldland ist wirklich stolz darauf ein vielfältiges und weltoffenes Team zu sein und auch weiterhin zu bleiben.

Damit Kindertageseinrichtungen Vielfalt leben und bieten können, benötigen sie geeignete Rahmenbedingungen und Ressourcen sowie die Möglichkeit, Konzepte für die eigene Praxis weiter zu entwickeln. In der Erklärung des Bündnisses „Klischeefreie Vielfalt in Kitas“ heißt es: „Unsere Gesellschaft ist von einer zunehmenden individuellen, sozialen und kulturellen Vielfalt geprägt und diese spiegelt sich auch in den Kindertageseinrichtungen wider. Als erste Stufe des Bildungssystems sind Kitas auf der Grundlage der UN-Kinder- und Behindertenrechtskonvention aufgefordert, das vielfältige Zusammenleben wertschätzend und diskriminierungssensibel zu gestalten. So kann die Inklusion von Anfang an gefördert und der gesellschaftliche Zusammenhalt insgesamt gestärkt werden. Viele Kitas nehmen hier schon heute mit hohem Engagement eine beeindruckende Vorbildfunktion ein.“



Wunderschön dekoriert, verabschiedeten wir unsere Vorschüler in den Start ihrer Schulzeit.



Immer was zu entdecken - am liebsten im Garten. Eine Natur Kita durch und durch.



„Feuerbär!“ - Wenn Kinder für etwas Feuer und Flamme sind. Klischeefrei lernen die Kinder alles über die Arbeit von Feuerwehrmännern und Feuerwehrfrauen.

Kontakt

Kita Koboldland
Kita-Leitung | Andreas Warschau
Klotzcher Hauptstr. 26, 01109 Dresden
Tel.: 0351 889 37 08
koboldland@omse-ev.de
www.kita-koboldland.de

Psychosexuelle Entwicklung von Kindern

Dies war Thema einer Fortbildung, an der wir Pädagogen der Kita Kümmelkrümel in 2019 teilgenommen haben. Der Inhalt der Fortbildung bleibt uns noch lange im Gedächtnis und begleitet uns in unserem pädagogischen Alltag. Sie wurde von Shukura, AWO Fachstelle zur Prävention sexualisierter Gewalt an Mädchen und Jungen, durchgeführt. Neben einem Vortrag über den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung, welcher einen Überblick über die Fachstandards des § 8a SGB VIII und deren Anwendung in der Praxis gab, sprachen wir auch über die kindliche Sexualität in Abgrenzung zu sexuellen Übergriffen. Wir verschafften uns einen Überblick über die kindliche Sexualität und die psychosexuelle Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, um die Unterschiede zwischen altersgemäßen Handlungen und sexuell übergriffigem Verhalten zu erkennen und zu verstehen. Wo also fängt sexueller Missbrauch bei Kindern an – wo hört er auf? Als Pädagogen sind wir gefordert, uns mit dieser Frage intensiv auseinander zu setzen. Nicht nur zum Schutz sondern auch zur Aufklärung der Kinder und Eltern.

Jede Einrichtung und ein jeder Erwachsene bei denen Kinder leben und lernen, tragen ein strukturelles Risiko sexualisierter Gewalt und die Verantwortung, Kinder vor dieser zu schützen. Prävention, die allein auf die Aufklärung von Kindern setzt und diese auffordert, sich gegen Übergriffe zu wehren, schiebt die Verantwortung für Missbrauch und dessen Beendigung allein Kindern zu. Sich dessen bewusst zu werden, Vorfälle zu erkennen und Schutzkonzepte zu erarbeiten – das ist gelebte Prävention sexuellen Missbrauchs.

Wir haben uns im Team auf eine einheitliche Sprache geeinigt, um den Kindern Sicherheit zu geben. Ständig wechselnde Begriffe würden die Kinder nur verwirren, das wäre bei einem so sensiblen Thema nicht zielführend. Die Fortbildung hat uns dafür sensibilisiert, wo man Grenzen ziehen sollte und dass man bestimmte Verhaltensweisen frühzeitig unterbinden sollte. Wir haben die Kinder früh darin bestärkt, zu sagen, was sie stört und was sie nicht wollen. Dazu gab es eine Kinderkonferenz, in der wir den Kindern klargemacht haben, dass ihr Körper ihnen gehört und das nur sie darüber bestimmen sollten. Das Entdecken des eigenen Körpers und den von anderen ist dabei natürlich auch ein ganz normaler Prozess in der Entwicklung eines jeden Kindes. Um die Kinder dabei richtig aufzuklären und ihnen das Thema auch zu veranschaulichen werden wir eine Bücherkiste anlegen mit altersgemäßen Antworten auf die Fragen der Kinder zum eigenen Körper.



Ein Blick in unser Jahr 2019

Auch die Durchführung von Elterngesprächen ob zur Sensibilisierung zu diesen Themen oder Abwendung von Gefährdungen des Kindeswohls ist eine wesentliche Aufgabe für uns als Pädagogen. Die Fortbildung hat uns anhand von Rollen- und Fallbeispielen Kompetenzen in der Gesprächsführung mit Eltern vermittelt. Dies werden wir bei dem geplanten Elternabend zu diesem Thema vorstellen.

„Der Schutz und die Sicherheit unserer Kinder gehen uns alle an. Deshalb braucht es unsere klare Haltung und das Einschreiten eines jeden Einzelnen sowie der Gesellschaft, wenn sexuelle Gewalt bagatellisiert wird, wenn abwertende und anzügliche Bewertungen über andere abgegeben werden oder wenn Opfern eine Mitschuld gegeben wird. Schweigen hilft Täter/-innen. Die fortschreitende offene Auseinandersetzung mit dem Thema Sexueller Missbrauch ist notwendig. Kinder und Erwachsene brauchen diesbezüglich Aufklärung.“ (Quelle Publikation „Was Sie über sexuellen Missbrauch wissen sollten: Gedankenanstöße für einen wirksamen Kinderschutz jenseits polemischer Scheinlösungen“ der AWO Fachstelle »Shukura« und Kulturbüro Sachsen e.V.)

„Für uns haben wir aus dieser Fortbildung mitgenommen, dass die Sensibilisierung zu diesen Themen sehr wichtig ist. Nicht nur bei den Kindern und Eltern sondern auch unter uns als Pädagogen – Team. Es war gut, neue Erkenntnisse zu bekommen aber auch der Erfahrungsaustausch mit anderen teilnehmenden Pädagogen war sehr lehrreich. Vieles davon wird den Alltag in unsere Kita bereichern. Außerdem werden wir eine Bücherkiste anlegen, um den Kindern altersgemäße Antworten auf Ihre Fragen zum Körperwissen geben und vor allem veranschaulichen zu können.“

Stefan Hauffe, Pädagoge der Kita Kümmelkrümel



Zu Besuch bei „GERDA“ - einer Beratungsstelle für Gerontopsychiatrie, Demenz/Alzheimer. Ein wahres Herzensprojekt der Kümmelkrümel und ein Treffen der Generationen mit Hühnern.



Eine wunderbare Tradition. Der von uns organisierte Flohmarkt in der Kümmelschänke ist immer wieder ein Erfolg. Wir danken allen Eltern und Helfern für die Unterstützung.



Die Ausflüge zum Zschonergrund ist bei den Kindern immer wieder sehr beliebt. Das Wasser des Zschonerbachs ist eine willkommene Abkühlung.

Kontakt

Kita Kümmelkrümel
Kita-Leitung | Kathrin Otto
Freiheit 3, 01157 Dresden
Tel.: 0351.421 03 92
kuemmelkruemel@omse-ev.de
www.kuemmelkruemel.de

Wir „schlachten eine heilige Kuh“ – und heben einen Schatz.

Morgens halb neun bimmelte im Löwenzahn zart die Glocke. Ein Kind ging mit ihr von Zimmer zu Zimmer und zeigte damit an, dass gleich der Morgenkreis beginnen würde. Das hieß für die anderen: das begonnene Spiel unterbrechen, aufräumen, fertig frühstücken, sich von Mutter oder Vater verabschieden (fix, der Morgenkreis beginnt!). Und dann hieß es warten, bis alle 16 bis 20 Kinder und im besten Fall zwei Pädagogen es geschafft hatten, dann auch im Kreis zu sitzen.

Der Morgenkreis war, als wir 2014 mit unserer Arbeit im Löwenzahn begannen, eine feste Größe und für die meisten aus dem Kita – Alltag nicht wegzudenken. Er gehörte eben zur Kita dazu.

Mit der Zeit aber kamen immer mehr Zweifel an dieser etablierten Form der Zusammenkunft auf. Der Morgen schien zerstückelt, die Kinder konnten kaum längere Zeit an einer Tätigkeit bleiben und die Übergänge waren zeitlich fremdbestimmt. Während einige Kinder angeregt im Morgenkreis über ein Thema sprachen, langweilten sich andere schrecklich. Die Aufmerksamkeitsspanne der jüngeren Kinder war bereits erschöpft, während andere gar nicht erst mit ihrem Thema zum Zuge kamen. Nicht für alle Kinder war und ist die (deutsche) Sprache das bevorzugte und sichere Mittel, sich auszudrücken und nicht alle Menschen schaffen es, angesichts 20 erwartungsvoller Gesichter, Erlebnisse oder Meinungen zu äußern.

Längere Zeit schon trieb das Thema uns um. Ein pädagogischer Tag, der dem Thema Morgenkreis gewidmet war, brachte letztendlich die Entscheidung. Wir „zerlegten“ den Morgenkreis in die ihm zugeschriebenen Funktionen und prüften, ob diese in anderen Organisationsformen im Tageslauf bereits gegeben waren oder an welchen Stellen ihnen Rechnung getragen werden könnte.

Wir sprachen mit den Kindern, diskutierten das Thema mit unseren Elternsprechern, schrieben einen langen Elternbrief, luden Mütter und Väter zu individuellen Gesprächen und zu einem Elternnachmittag ein. Wir fotografierten und beschrieben Lernprozesse. Gemeinsam mit den Kindern gestalteten wir Wandzeitungen, an denen wir zeigten, wie viele spannende Erlebnisse die Kinder im Alltag erlebten. Wir Erwachsenen verdeutlichten zudem, welche Situationen wir initiierten oder situativ aufgriffen, und wie wir diese pädagogisch begleiteten.



Ein Blick in unser Jahr 2019

Heute klingelt das Glöckchen im Löwenzahn immer noch zart, um anzuzeigen, dass gleich ein Treffen stattfindet – zur Vorleserunde vom Buch der Woche, zum Singekreis, weil gleich der Ausflug losgeht. Wer möchte, geht hin. Kurz vorm Mittagessen kommen die Kinder der Ruhegruppen kurz zusammen, um Wichtiges vom Tag zu besprechen oder für den Nächsten zu planen.

Darüber hinaus haben Kinder und Erwachsene jetzt mehr Zeit. Unverplante Zeit. Zeit zum Spielen, Zeit zum Ausprobieren und zum Forschen. Zeit zum Reden über Themen, die die Kinder gerade bewegen. Welch ein Schatz.



Interkulturelle Projekte liegen uns besonders am Herzen. Anfang des Jahres war eines davon „Tschetschenien“. Es gab typische Musik und traditionelles Essen. Sowie ein paar Bilder aus der Republik.



Nachdem die Kita und die Eltern fleißig leere Flaschen mit Bügelverschluss gesammelt haben konnten wir im Juni darin unseren selbst gemachten Holundersirup abfüllen.



Traditionell wird in der Weihnachtszeit besonders viel gebacken und gebastelt. Dabei entstehen wunderschöne und auch köstliche Meisterwerke.

Kontakt

Kita Löwenzahn
Kita-Leitung | Cornelia Beer
Esenstr. 5, 01169 Dresden
Tel. 0351.42 48 27 28
loewenzahn@omse-ev.de
www.loewenzahn-dresden.de

Eine echte Bereicherung – Freiwilligendienst im Omse e.V.

Nicht nur im eigenen Lebenslauf, auch für die Kita. Im Gegensatz zum früheren Zivildienst richtet sich der Bundesfreiwilligendienst (BFD) an Menschen jeden Alters, die sich in sozialen, ökologischen oder kulturellen Bereichen einbringen wollen. Der Dienst steht prinzipiell jedem offen, der die Regelschulzeit hinter sich gebracht hat. Wir freuen uns daher über jeden „Bufdi“, der in den Einrichtungen des Omse e.V. sein soziales Engagement beweisen möchte. Einen kleinen Einblick hinter die Kulissen und den Ablauf eines solchen Jahres, gaben uns die Freiwilligen unserer Kita Wirbelwind. Kevin S. absolvierte von November 2018 bis Juni 2019 sein BFD und war für uns im pädagogischen Alltag eine wertvolle Unterstützung. Ihm gefiel es in unserer Kita so gut, dass er seinen Berufswunsch änderte und eine Ausbildung zum Erzieher begann.



Seit Oktober dieses Jahres arbeitet Ghaith Mohamad S, ein junger Mann aus Syrien, bei uns. Auch er hat sich schnell in die Aufgaben, die ebenfalls im pädagogischen Alltag liegen, eingearbeitet und ist uns eine große Stütze. Zur unserer Weihnachtsfeier ließ er es sich nicht nehmen und bereitete uns ein leckeres syrisches Festmahl. Es war ein wunderbarer kleiner Einblick in seine Kultur.

Was begeistert dich am meisten an der Arbeit?

„Mir macht es Spaß, die Kinder und Mitarbeiter im Alltag zu unterstützen. Besonders viel Freude bereitet es mir, mit den Kindern Schach und andere Brettspiele zu spielen oder mit den Kindern zu bauen“

Was macht das BFD für dich besonders?

„Zum BFD gehören regelmäßige Seminare. Dort lerne ich viele andere Leute kennen, mit denen ich gut in Kontakt komme. Aber auch die Seminare sind sehr interessant. Am spannendsten empfand ich bisher das Seminar über Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Autismus.“



Ein Blick in unser Jahr 2019

Wie geht es nach dem BFD für dich weiter?

„So richtig weiß ich noch nicht, wie es nach dem BFD weitergeht. Ich würde gern einen Beruf, z.B. Optiker erlernen. Könnte mir aber auch vorstellen, mein Abitur in der Abendschule zu absolvieren und nebenher zu arbeiten. Wichtig ist, dass dafür meine syrischen Zeugnisse anerkannt werden.“

Wie war das Jahr 2019 für dich?

„Dieses Jahr ist für mich in vielerlei Hinsicht sehr bereichernd und ich bin dankbar, den BFD bei der Parität und im Wirbelwind leisten zu können.“

„Für mich ist es eine spannende Sache, hier in Deutschland ein BFD absolvieren zu können. Ich bemerke große Unterschiede zu meiner Kindheit in Syrien. Dort ist es nicht selbstverständlich, dass Kinder bis Schuleintritt in eine Kindereinrichtung gehen können. Mir fällt besonders auf, dass Kinder hier die Möglichkeit haben im Alltag zu experimentieren und sie können ihren eigenen Interessen nachgehen. Ich finde es schön, dass es gemeinsame Rituale und gemeinsame Essens- und Ruhezeiten gibt. Dadurch empfinde ich die Zeit in der Kita wie ein Großfamilienleben und ich habe das Gefühl der Gesellschaft ein Stück näher zu sein.“

Ghaith Mohamad S., Freiwilliger der Kita Wirbelwind



Bei der üppigen Apfel-Ernte darf jeder Mitmachen oder auch nur zu sehen. Die köstlich grünen Äpfel werden dann in unserer Küche direkt weiterverwertet.



Bei unserem Fliegerfest ließen wir die Kinder ihre selbstgebastelten Papierflieger starten.



Im Garten können die Kinder sorglos mit Farben experimentieren. Bei fast jedem Wetter.

Kontakt

Kita Wirbelwind
Kita-Leitung | Bettina Schmidt
Leßkestr. 3, 01169 Dresden
Tel.: 0351.411 67 38
wirbelwind@omse-ev.de
www.kita-wirbelwind-dresden.de

Begegnungen – Laborschule international

Die Laborschule Dresden betätigt sich nicht nur im Dresdner Westen und im Umfeld sondern auch international. Es geht um ein Miteinander, einander zu begegnen, einander anzunehmen. Dazu gehört nicht nur die Zusammenarbeit mit dem Programm „Erasmus+ Jugend in Aktion“ das uns fast jährlich eine Jugendbegegnung in Marokko (die dieses Jahr leider ausfallen musste) ermöglicht, sondern auch die jährlichen Schüleraustausche mit Barcelona und Ponte Vedra sowie die Chorbegegnungen.

Schüleraustausch

Zu Beginn des Jahres begrüßten wir Gäste aus Spanien und führten sie durch die Alt- und Neustadt von Dresden. Die Schüler arbeiteten gemeinsam an einem Projekt zum Thema „Jugend in Deutschland“. Die Schüler stellten hierbei deutliche Unterschiede zwischen den deutschen und den katalanischen Schülern fest, was die Lern- und Arbeitsweise anging. Außerdem gab es einen Kochworkshop zur regionalen Küche. Den Schülern fiel der Abschied, nach der vielen gemeinsam verbrachten Zeit, sehr schwer. Umso größer war aber die Wiedersehensfreude in Barcelona. Dieses Jahr hatten wir, die „Spanischlerner“ der Klasse 9 der Company/Wanted, das Glück einen Austausch mit der Comunidad Autónoma de GALICIA in Spanien durchführen zu können. Unsere Partnerschule war das Instituto Valle Inclán in Pontevedra. Den ersten inhaltlichen Kontakt hatten wir schon zu Weihnachten. Da schickten wir ein Paket auf die Reise, in welchem so allerlei vorweihnachtliche Naschereien so wie ein Räuchermännchen steckten. Viele von uns hatten Texte auf Deutsch und Spanisch vorbereitet zu unterschiedlichen Traditionen rund um die Festtage in Deutschland.



„Insgesamt war es eine wunderbare Zeit, für die wir uns bei allen bedanken möchten, die diese ermöglicht haben.“

Anett Voß, Pädagogin der Laborschule



Ein Blick in unser Jahr 2019

Nachdem unsere Austauschpartner feststanden, haben wir schnell Kontakt über die neuen Medien aufgenommen. Und dann war es endlich soweit! Erst haben uns die Spanier vom 22.3.- 30.03.2019 in Dresden besucht und dann lernten wir ihre Heimatstadt bei unserer Reise vom 10.05.-17.05.2019 kennen. In beiden Städten haben wir zum Thema „Meine Heimat“ gearbeitet und uns in unterschiedlichen Bereichen wie Traditionen, Natur, Geschichte etc. umgesehen. Es sind sehr gute zweisprachige Resultate entstanden, welche wir am jeweiligen Ende der Woche präsentierten. Bei diesem Austausch haben wir nicht nur das Land besser kennengelernt, sondern auch Freunde gefunden- so dass es am Ende viele Tränen zum Abschied gab.



Immer wieder interessant - das auf dem „Esen-Campus“ lebende Bienenvolk. Die Schüler der Laborschule dürfen auch selbst mal in die Rolle des Imkers schlüpfen.



Volltreffer! Das Schulfest im Juni hat viele neugierige Besucher und bekannte Gesichter angezogen. Neben sportlichen, spielerischen oder kreativen Aktivitäten gab es auch eine Hüpfburg sowie eine große Auswahl an Kuchen, Getränken und anderen Speisen.



Eröffnungskonzert beim 1. Schulmusiksymposiums an der HS für Musik - unsere Chorkinder der Stufe I und II haben für Stimmung im Saal gesorgt.

Musik verbindet miteinander - über jegliche Grenzen hinweg!

Dieses Schuljahr war bei den fünf Laborschul-Chören viel los. Einige Preise für die Chorarbeit konnte die Laborschule dieses Jahr in Empfang nehmen. Darunter den „Europäischen Schulmusikpreis 2019“ für musikalische Arbeit in Arbeitsgemeinschaften und den „Förderpreis Dresdner Laienchöre“. Mit dem „Förderpreis Dresdner Laienchöre“ würdigt die Stadt Dresden zum wiederholten Mal die vielfältige Chorlandschaft als bedeutsamen Teil ihres Kulturlebens. Den Preis erhielt unser Projektchor im Rahmen des Konzerts „3. Dresdner Chortag“ am 20. November 2019 im Kulturpalast. Wir sind stolz bereits zum zweiten Mal unter den Preisträgern zu sein.

Am intensivsten und eindrucklichsten für die Chorkinder war der Besuch des »Daejeon Citizen Observatory Children's Choir« aus Südkorea. 30 Schüler aus Daejeon – der mit 1,5 Mio. Einwohnern fünftgrößten Stadt Südkoreas – und ihre vier Betreuerinnen durften wir an der Laborschule begrüßen. Der Projektchor verbrachte mit den Gästen aus Südkorea ein Wochenende zusammen in Berlin. Gemeinsam musizierten sie dort zusammen mit dem Berliner Mädchenchor. So entstand ein stimmgewaltiger »Chor ohne Grenzen«, der die Zuhörer in der Wilmersdorfer Lindenkirche begeisterte. Zurück in Dresden sangen der Projektchor und der koreanische Chor noch ein Konzert in der Dreikönigskirche.





Ein Blick in unser Jahr 2019

Ob in Berlin oder Dresden, das jeweilige Konzertprogramm konnte sich sehen lassen. Nicht zuletzt sorgte das von der Berliner Chorleiterin Sabine Wüsthoff komponierte sowie von der in Meißen lebenden Kinderbuchautorin Christina Koenig getextete und erstmalig aufgeführte »Lied ohne Grenzen« für wahrliches Aufsehen. Alle Kinder sangen auf Deutsch, Koreanisch und Englisch. Zusätzlich machte ihre Choreografie deutlich, dass nicht nur die Musik Sprachbarrieren überwinden kann, sondern die pure Begegnung miteinander vieles bewirkt. Danke an die Protagonisten Hans Hoch, Jörg Kandl, Rana Kim auf deutscher Seite; Mi-Hyun Lee als Chorleiterin, Hyejun Ban als Pianistin und Sängerin auf koreanischer Seite sowie Keiko Yuasa als japanisch-stämmige Pianistin des Berliner Mädchenchors und an alle, die im Hintergrund für das Gelingen dieses Austausches beigetragen haben, ob finanziell oder mit Tatkraft. Am Ende war nicht mehr Korea zu Gast – Nein! Es war ein Treffen unter Freunden!



„Für mich begleitete das Thema Engel das ganze Chorjahr. Engel können alles, was wir uns wünschen: Verbindung schaffen, die Herzen erreichen, aufeinander achten. Und sie stehen gerade für Musik und Singen, viele Komponistengenerationen haben sich an ihnen versucht. Der schönste Moment für mich war das Adventskonzert, da waren sie unter uns! „

Hans Hoch, Chorleiter und Pädagoge der Laborschule



Projekt „Laborschule digital“ - In mehreren Workshops feilten die Schüler und Lehrer an ihrer Version von einer Digitalen Schule.



Geräusche entdecken und Musik für sich neu erfinden. Die Schüler der Laborschule sind Preisträger des „ESP - Europäische Schulmusik Preis“ der Kategorie 1: Musikalische Arbeit in Arbeitsgemeinschaften, Klasse 1–4.



Eine schöne Tradition - das Advents- und Weihnachtskonzert. Unter dem Thema „Engel“ luden die Chöre der Stufen I bis III sowie des Projektchores zum Lauschen und auch gemeinsamen Singen ein.

Kontakt

Laborschule Dresden
Schulleitung | Damaris Ling, Maria Klinner-Starke & Mandy Lippmann
Espenstr. 3, 01169 Dresden
Tel.: 0351.413 90 17
laborschule@omse-ev.de
www.laborschule-dresden.de

STEP- ein erlebnis- und medienpädagogisches Projekt

Unser Kinder- und Familientreff „Puzzle“ ermöglichte es gemeinsam mit dem Quartiersmanagement Gorbitz und der „Zukunftswerkstatt Dresden gGmbH“ Gorbitzer Kindern zwischen 6 und 12 Jahren, ihren Stadtteil kennenzulernen, zu erkunden und aktiv mitzugestalten. In mehreren Projektwochen im Sommer und Herbst bekamen die Teilnehmer des Projekts „STEP – StadtTeilExPedition“ die Möglichkeit, sich neue Gestaltungsräume zu erschließen und dabei ihre sozialen, persönlichen und kognitiven Kompetenzen zu erweitern.

Gestaltungsräume können u.a. bestehende kulturelle Einrichtungen (Bibliothek, Kirche usw.), Freizeiteinrichtungen, Parks, Spielplätze, Kunsträume, bestehende Beratungs- und Anlaufstellen sowie jeder andere Punkt, der den Teilnehmern wichtig erscheint, sein. Während der Projektwochen wurden Aufgaben und Ideen von den Teilnehmern des Projektes „STEP“ priorisiert und im Anschluss geplant und durchgeführt. Ein besonderer Schwerpunkt des Projekts lag in der Mitwirkung und Mitbestimmung der Kinder. Das heißt die Kinder wählten selbst, was sie im Stadtteil entdecken wollten. Die Kinder wurden darin bestärkt und befähigt, die Ausflüge eigenmächtig zu strukturieren und zu organisieren, um so ihr eigenverantwortliches und verantwortungsbewusstes Handeln zu fördern.



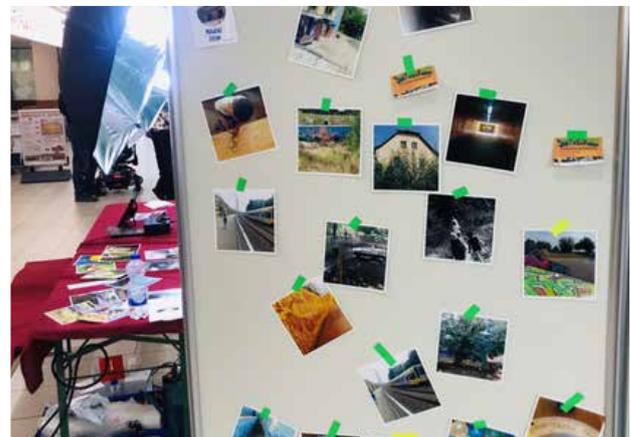


Die begleitenden Pädagogen standen den Kindern dabei jederzeit unterstützend zur Seite, wenn Hilfe benötigt wurde. Im Sinne der BNE - Bildung für nachhaltige Entwicklung, kamen hier erlebnis-, umwelt- und medienpädagogische Methoden zum Einsatz. Die Erlebnispädagogik unterstützte dabei die kommunikativen und interkulturellen Prozesse. Durch Teamspiele und Gruppenaufgaben wurden der Zusammenhalt und vor allem die Zusammenarbeit gefördert. Da die Umweltpädagogik bei „STEP“ eine wichtige Rolle spielt, wird darüber eine Verbindung der Teilnehmer zum Stadtteil als Lebensraum hergestellt. Dies geschah durch Aktionen wie Geocaching, Blumenpflanzen oder aktives Erleben der Natur vor der Haustür z.B. durch Barfuß gehen. Letztendlich wird damit ein nachhaltiger und verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt gefördert. Ihre Erlebnisse hielten die Kinder digital mit Foto-, Film- und Tonaufnahmen fest. Diese wurden danach auf dem selbst verwalteten Projektblog verarbeiten und reflektiert. Dieser steht nun auch andern Kindern und Interessierten als Anregung zur Verfügung.



Hinweis: Alle Fotos wurden im Rahmen des Projektes von den Kindern und Pädagogen des Kinder- und Familientreffs fotografiert und auf dem Projektblog veröffentlicht.

Den Projektblog findet Ihr hier:
www.step-gorbitz.jimdofree.com



Bundesvereinigung Kulturelle
Kinder- und Jugendbildung e.V.



Eröffnung Familientreff und Aktionsforschung mit der ehs Dresden

Seit einem Jahr ist der „Familientreff Puzzle“ im dresden.karree nun für alle interessierten Eltern und Nachbarn in Gorbitz geöffnet. Im ersten Jahr des Treffs entstanden eine Vielzahl von Angeboten für Eltern und Familien. Diese wurden ausprobiert und weiterentwickelt. Es sind Kooperationen mit Kitas, Unternehmen und anderen Vereinen entstanden. Ein wesentlicher Entwicklungsschritt, neben dem alltäglichen Betrieb des Familientreffs, war die Zusammenführung beider Treffs zum „Kinder- und Familientreff Puzzle“.



Für die Begleitung dieses wichtigen Prozesses konnten wir Dr. Marcus Hussmann - Professor für Sozialarbeitswissenschaft an der Evangelischen Hochschule (ehs) – gewinnen.

Mit den erarbeiteten Erkenntnissen aus seiner Aktionsforschung im Familientreff wollen wir die Angebote für die Familien bedarfs- und barrierefrei gestalten. Aktionsforschung bedeutet dabei, die Entfremdung von Theorie und Praxis aufzuheben. Dieser Forschungsansatz beschäftigt sich meist inhaltlich mit sozialen Problemen und Interventionen in der Praxis, bei dem er die Betroffenen zu aktiven Mitbeteiligten am Forschungsprozess macht. Für diese Forschung wurden die „Nutzer“, d.h. die Eltern und die Mitarbeiter des Familientreffs interviewt, um gezielt auf die Beteiligungsformen, Wünsche und Anregungen einzugehen.

Die Forschung setzte auf 3 Schwerpunkte bei den Fragestellungen:

- Was sind unsere Leistungsbereiche? - Was machen wir eigentlich und viel spannender, was nicht?
- Wie arbeiten wir? - Wie bearbeiten wir Konflikte, wie suchen wir Lösungen und wie arbeiten wir als Team?
- Wohin soll es gehen? – Welche Entwicklungsaufgaben stellen wir an uns?

Zu diesen 3 Fragestellungen wurden Familien und deren Kinder über das Jahr dreimal interviewt. Außerdem wurden die Akteure aus dem unmittelbaren Umfeld des Familientreffs bei einem Meilensteintreffen Anfang 2020 zu diesen Themen befragt. Die finalen Ergebnisse dieser Forschung werden bei unserem geplanten Fachtag zum Thema „Sozialraumorientierung“ im Oktober 2020, interessierten Fachleuten, Förderern und Kollegen vorgestellt.

Kontakt

Projektteam | Kindertreff
Sören Bär, Anna Weißenberger
Sanddornstr. 1, 01169 Dresden
Tel.: 0351 217 79 97
kindertreff@omse-ev.de

Projektteam | Familientreff
Katharina Melzer, Laura Schild
Harthaer Str. 3, 01169 Dresden
Tel.: 0351 40 22 11 50
familientreff@omse-ev.de
www.omse-ev.de/kinder-familientreff-puzzle

Ein Blick in unser Jahr 2019



Pizza selber machen - gar kein Problem dank unseres geförderten Koch- und Backprojekt. Super toll und Super lecker.



Es ist eine tolle Tradition geworden, dass die Kinder des Treffs gemeinsam mit den Schülern der Laborschule, über die Winterferien eine tolle Zirkus-Show einüben. Ein Großer Dank an den Zirkus „Bombastico“ für die Unterstützung.



Ein großes Highlight wie jedes Jahr - Das Herbstfest. Die gesamte Sanddornstr. wird zu einer großen Familien-Meile. Es gibt neben leckerem Essen und Getränken auch Spiel und Spaß für Groß und Klein.



Nachbar | macht | Gorbitz

Dank der Förderung durch die SAB innerhalb des Programms „Integrative Maßnahmen“ konnte unser Nachbarschaftsprojekt ein weiteres Jahr Anregungen für Begegnungen und Freizeitgestaltungen in der Nachbarschaft geben. In enger Abstimmung mit unserem „Familientreff“ entwickelten die beiden Projektmitarbeiter ein buntes Jahresprogramm an Ausflügen, Exkursionen, Begegnungen und Festen.

Ausflüge führten uns u.a. nach Berlin, in den Zoo Leipzig, zur Schlittenfahrten nach Rehefeld, zur Kulturinsel Einsiedel, in die bewegende Pferdeshow „Cavalluna“ u.v.m.



„Wir freuen uns auf das nächste Jahr, denn als „Nachbar | macht | Gorbitz!“
Josef Rapaj, Projektmitarbeiter

Kontakt

Projektteam | Nachbar | macht | Gorbitz
Josef Rapaj, Wafaa al Akrad
Tel.: 0351 40 22 11 50
nachbarmachtgorbitz@omse-ev.de
www.omse-ev.de/projekte

Im Frühling fand zusammen mit dem Kinder- und Familientreff und den Anwohnern eine „Quartiersauber-mach-Aktion“ statt, bei der 50 Kg Müll von den Straßen und Wegen geräumt wurde. Die Wohngebiets-feste rund um die Sanddornstraße im Frühling und im Herbst waren wieder ein tolles Beispiel dafür, was auch in einen Plattenbaugelände alles entstehen kann, wenn alle zusammen an einem Strang ziehen.



Kulturelle Missverständnisse und Grenzen lösten sich für einen Nachmittag auf. Bis zu 1000 Menschen kamen auf die Straße & feierten zusammen ein buntes Familienfest voller internationaler Zutaten und kreativer Beiträge von Nachbarn und Initiativen.



Soziokultur in Gorbitz

Unser Projekt „Soziokultur in Gorbitz“ umfasst die im Nachfolgenden beschriebenen Inhalte.

„Gorbitzer Nachrichten“

Die Gorbitzer Nachrichten erschien 2019 in 6 Ausgaben mit jeweils 4 Seiten: Die „Gorbitzer Nachrichten“ wurden durch einen Verteildienst in ca. 12.500 relevanten Briefkästen platziert und konnten auch in digitaler Form gelesen werden.

Öffentliche Veranstaltungen in Gorbitz

Von Amalie-Dietrich-Platz bis Merian-Platz sowie an anderen Orten und Wirkungsstätten von Gorbitz bespielen Netzwerker unter Federführung von Club Passage und Omse e.V. in der IG Mittelachse Gorbitzer „Freiräume“ mit handgemachter Musik oder Animation (Spielen, Bauen etc.). Die Netzwerker und Unternehmen sind gemeinsam aktiv für ein friedliches Zusammenleben in Gorbitz. Im Zeitraum vom 01.03.2019 bis 20.12.2019 fanden insgesamt 9 Projektberatungen der IG Mittelachse sowie insgesamt 29 öffentliche Veranstaltungen statt.

Projekt „Antlitz“

Das Projekt „Antlitz“ konnte vom 01. bis 15.10.2019 durch eine Projektförderung seitens des Kulturamts Dresden im Sachsen Forum, im dresden.karree, im Familientreff des Omse e.V. und im KJH Gorbitz erfolgreich durchgeführt werden. Innerhalb des Projektzeitraums wurden durch den Dresdner Maler und Grafiker Joachim Merbitz, assistiert durch Jürgen Czytrich, 31 Gorbitzer Einwohnerinnen oder in Gorbitz tätige Bürgerinnen in Kohle auf Büttenpapier gezeichnet.

Die Erstzeichnung wurde jeweils zweimal auf Büttenpapier und einmal in ein Projekt-Tagebuch abgewalzt. Die 3. Abwalzung erhielt das jeweilige Modell als Geschenk überreicht. Die Modelle wurden angefragt, sich nach Beendigung der Zeichen-Sitzung im Projekt-Tagebuch ggf. mit eigenen Gedanken einzutragen. Die Eintragungen sind schön, offen und berührend. Die erste und zweite Fassung der Kohlezeichnung je Modell wurden in einer Gesamtausstellung im Sachsen Forum 14 Tage lang nach Projektende, mit starkem Wiederhall seitens des Publikums, in einem Laden ausgestellt. Die Ausstellung der 31 Zeichnungen und deren 31 Erst-Abwalzungen wurden in Zeitraum vom 28.10. bis 11.11.2019 von ca. 400 Besucherinnen und Besuchern gesehen. Anlässlich des öffentlichen Familien-Straßen-Festes des Omse e. V. am 21.09.2019 auf der Sanddornstraße, entstanden bereits 7 Zeichnungen (plus jeweils 2 Abwalzungen) von Modellen aus der Besucherschaft des Straßenfestes.

Projekt Poesiepark

Der erste Dresdner Poesiepark unter Leitung von Hannes Hein, unterstützt durch den Omse e.V., existiert seit vier Jahren in Gorbitz (weitere gibt es in Hellerau, Löbtau, München und Chemnitz). Der Poesiepark in Gorbitz macht auf 4 Großtafeln im öffentlichen Raum Gedanken sichtbar. Zu sehen sind dort ästhetisch gestaltete Worte und Texte von Autoren und Autorinnen der Schreibwerkstatt Westhang Gorbitz, aber auch von Bürgern, die Hannes Hein in Dresden getroffen hat: Senioren, Geflüchtete, Kinder der Förderschule, Jugendliche aus verschiedenen Projekten.



Organisation und Betreuung der Gorbitzer Weihnachtswerkstatt

Für Jedermann gab es an 10 Tagen im Dezember die offene Weihnachtswerkstatt - mit Lampions bauen, Weihnachtskarten bedrucken, Engel falten, Kerzen verzieren, Kreisel gestalten, mit Holz bauen und Backen. So entstanden kleine Nikolaus- und Weihnachtsgeschenke.



Senioren im Alltag Führungen und Wanderungen in Gorbitz sowie Dresden und Umgebung

Die Senioren-Führungen/Wanderungen wurden in den Gorbitzer Nachrichten beworben. Teilnehmerinnen und Teilnehmer (55 bis 80jährige Gorbitzer) fragten bereits während der jeweiligen Veranstaltung nach dem Ziel der folgenden Rundgänge und machten auch ihrerseits Vorschläge für entsprechende Ziele. Während der Rundgänge/Wanderungen sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit schönem Erfolg gebeten, eigene Erinnerungen bzw. eigenes Wissen in Bezug auf den Inhalt der Führung/Wanderung zu erzählen.



Familien-Meile „Gorbitz tanzt“ beim 13. Westhangfest,

Am 16. Juni 2019, von 11 bis 18 Uhr, waren alle Gorbitzer Einwohnerinnen und Einwohner zur Familien-Meile beim 13. Gorbitzer Westhang-Fest in die Fußgängerzone zwischen Amalie-Dietrich-Platz und Merian-Platz zum fröhlichen Feiern eingeladen. Der Titel der Familien-Meile lautet in diesem Jahr „Gorbitz tanzt“. Gorbitzer Kinder-, Jugend-, Kultur-, Bildungs- und Sozialeinrichtungen sowie die Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaft Dresden eG präsentierten mit Unterstützung der Stadt Dresden und engagierter regionaler Firmen in vielfältigen Aktionen die Themen Musik und Tanz. Die „Familien-Meile“ hatte eine geschätzte Anzahl von 6.000 Gästen.

Das Thema der Familien-Meile wird den Mitwirkenden im Netzwerk Gorbitz bereits im jeweiligen Vorjahr durch den Fest-Organisator schriftlich und mündlich, darunter in persönlichen Gesprächen, unterbreitet bzw. bekannt gemacht. Der Fest-Etat setzt sich aus Geldmitteln der Stadt Dresden, der EWG und mit ihren zusammenarbeitenden Firmen zusammen. Ca. 30-40 Kinder-, Jugend-, Sozial-, Kultur- und Bildungseinrichtungen aus Gorbitz und darüber hinaus, setzten bereits Monate und Wochen vor dem Fest persönliche, materielle und finanzielle Ressourcen ein, um ein gutes Gelingen des Gorbitzer Jahres-Festes zu erreichen.



Kontakt

Jürgen Czytrich
Beauftragter für Soziokultur in Gorbitz
Tel.: 0176 20 52 10 79
soziokultur@omse-ev.de
www.omse-ev.de/projekte/westhangfest



Mitarbeiterzahlen 2018

		VZÄ 2018
Pädagogen	141	101,3
technische Mitarbeiter, Küchenkräfte	9	5,68
Verwaltung, Projekte	16	11,26
Honorar empfänger	4	
Ehrenamt, Freiwillige	16	
Personal-service	6	
gesamt	192	118,7

Mitarbeiterzahlen 2019

		VZÄ 2019
Pädagogen	153	109,92
technische Mitarbeiter, Küchenkräfte	10	6,31
Verwaltung, Projekte	17	11,96
Honorar empfänger	4	
Ehrenamt, Freiwillige	17	
Personal-service	6	
gesamt	207	128,19

*VZÄ - Vollzeitäquivalent



	2018	2019
Jahresumsatz (Werte in Tausend Euro)	8.141	8.845
insgesamt		
Kitas inkl. Hort	4.863	5.180
Laborschule	2.560	2.745
Kinder- und Familientreff	151	158
Projekte	312	539
Werkhaus	216	178
wirtschaftlicher GB	24	21
ideeller Bereich	15	24
Einnahmenübersicht		
Zuschüsse	6.078	6.583
Elternbeiträge, Schulgeld	1.583	1.636
Stiftungen, Spenden, Mitgliedsbeiträge	10	32
eigene Einnahmen	470	193
Ausgabenübersicht	7.770	8.444
Personalkosten	6.242	6.757
Sach- und Betriebskosten	1.528	1.687
Jahresergebnis	371	401

2019 war ein erfolgreiches Jahr für den Omse e.V. Die Finanzkennzahlen haben sich für 2019 positiv entwickelt, dies wird vor allem deutlich durch ein Plus der betrieblichen Erträge sowie durch die großzügigen Stiftungen und Spenden. Auch der Anstieg unserer Mitarbeiterzahlen lassen uns positiv in die Zukunft blicken. Die hier vorgelegten Zahlen zeigen ganz deutlich: Der Omse e.V. ist für die kommenden Jahre gut aufgestellt.





Förderverein voll in Fahrt - „Wir für die Laborschule“

Das ist das neue Motto des Fördervereins der Laborschule. Die künftige Vereinsbezeichnung „Förderverein der Laborschule Dresden“ weist darauf hin, welcher Aufgabe und wem sich der Förderverein verschrieben hat. Der bisherige Verein der „Freunde und Förderer des Omse e.V.“ wurde gehörig umgekrempelt. In der Mitgliederversammlung im Dezember 2019 wurde die neue Satzung verabschiedet; das Eintragungsverfahren beim Amtsgericht läuft. Das Vorstandsteam wurde neu gewählt, die Aufgaben im Vorstand neu verteilt. Das Förderverfahren wurde mit den „Förderrichtlinien“ auf neue Füße gestellt. Die Mitgliederverwaltung und die Buchhaltung wurden vom Omse e.V., der dankenswerterweise bis Anfang 2019 beides für den Förderverein bewerkstelligt hat, in Eigenregie übernommen. Hierzu wurde die datenschutzrechtlich lizenzierte Vereinsplattform „Clubdesk“ erworben.

Ohne Mitglieder läuft nichts – 344 eingetragene Mitglieder zählt der Verein. Da kommt natürlich einiges an Mitgliedsbeiträgen zusammen. Davon flossen 2019 rund 16.300 Euro in die Förderung von Projekten. Eine stolze Summe! Den größten Anteil machte ein Zuschuss zur Solaranlage unserer Laborschule aus, denn schließlich sind wir eine Klimaschule. Dann folgen schon die finanzielle Beteiligung an der mobilen Bühne wie auch die Komplettfinanzierung einer neuen Sprossenwand in der Sporthalle und einer Tischtennisplatte. Bewilligt wurden auch Startgelder für die Teilnahme unserer Schüler an Laufwettbewerben, für schülerinitiierte Laufveranstaltungen und das eltern-initiierte Angebot „Sport am Freitag“. Außerdem gab es auch Mittelzuwendungen für einen Talentwettbewerb an der Schule und die Anmietung des Wanderplanetariums. Letztlich wurde auch ein Teil der Kosten für das Jahrbuch übernommen.

Und es geht weiter – Für 2020 sind einige Förderprojekte von der Schule beantragt worden und auch Zuschüsse des Fördervereins vorgesehen, wie z.B. zur Chorreise nach Litauen, für den Besuch des koreanischen Chors, zu einer Fahrt von Schülern und Schülerinnen nach Berlin, zum großen Familienfest des Omse und der Laborschule u.a.

„An dieser Stelle nun ein Dank an alle Vereinsmitglieder, ohne die die großzügige Förderung der Laborschule nicht möglich gewesen wäre.“

Rainer Stock

Kontakt

Rainer Stock - Vorstandsvorsitzender
vorstand@wir-fuerdielaborschule.clubdesk.com
www.wir-fuerdielaborschule.clubdesk.com



Stiftungsfonds „Sonne und Wind“

Vor über 10 Jahren konnten auf dem Dach der Laborschule die ersten beiden PV-Anlagen errichtet werden. Diese haben, mit einer kurzen Unterbrechung für die Dachsanierung 2013/14, seither problemlos funktioniert und jedes Jahr ca. 20.000 KWh sauberen Sonnenstrom produziert. Dafür haben wir insgesamt ca. 71.000€ Einspeisevergütung erhalten. Nach Abzug der Finanzierungs- und Betriebskosten konnten dem Omse e.V. davon fast 20.000€ für den Schulbetrieb zur Verfügung gestellt werden.

Bisher wurde durch die PV-Anlage die Erzeugung von über 140 Tonnen CO2 vermieden.

Monatswerte:

2019	Ertrag absolut [kWh]	Ertrag spezifisch [kWh/kWp]	Soll (auflaufend) [kWh]	Ertrag/Soll [%]
Januar	643,3	32,9 (2,8%)	351,9 (2,0%)	+82,8
Februar	1239,8	63,4 (3,4%)	1055,7 (6,0%)	+17,4
März	1729,8	88,5 (7,8%)	1583,6 (8,0%)	+9,2
April	2931,3	149,9 (12,7%)	1935,5 (11,0%)	+51,5
Mai	2589,1	132,4 (11,2%)	1935,5 (11,0%)	+33,8
Juni	3329,0	170,3 (14,4%)	2287,4 (13,0%)	+45,5
Juli	2878,4	147,2 (12,4%)	2287,4 (13,0%)	+25,8
August	2627,1	134,4 (11,4%)	2111,4 (12,0%)	+24,4
September	2050,4	104,9 (8,9%)	1759,5 (10,0%)	+16,5
Oktober	1593,0	81,5 (6,9%)	1055,7 (6,0%)	+50,9
November	884,5	45,2 (3,8%)	703,8 (4,0%)	+25,7
Dezember	646,5	33,1 (2,8%)	527,9 (3,0%)	+22,5
Summe	23142,2	1183,7	17595,0	+31,5%

Neben der vorhandenen 19KWp-Anlage wird auf dem Laborschuldach sowie auf dem Dach des Werkhauses in 2020 eine neue Anlage sauberen Sonnenstrom erzeugen, der direkt in der Laborschule für den Eigenverbrauch genutzt werden kann.

Die Schüler der Laborschule können sich übrigens regelmäßig die aktuellen Werte über einen Bildschirm in der Schule ansehen. Alle Werte können aber auch über die Homepage: www.laborschule.solardach-dresden.de eingesehen werden.



Kontakt

Alexander Marthaus
marthaus@solardach-dresden.de
www.solardach-dresden.de/4.html



Herzlichen Dank an unsere Partner und Förderer!

Als Freier Träger erhalten wir für den Betrieb unserer Kitas, der Laborschule als „Freie Schule“ sowie für den „Kinder-treff“ hauptsächlich Fördermittel von der Stadt Dresden und dem Land Sachsen. Verschiedene Bundesprogramme und Förderprogramme von Stiftungen, für die wir uns jeweils bewerben, ermöglichen es uns temporäre Projekte als Bereicherung für die Arbeit in unseren Einrichtungen oder eigenständige Projekte zu realisieren. Spenden, finanzieller oder materieller Art, die wir von Unternehmen und Privatpersonen bekommen, helfen uns darüber hinaus in unserer Arbeit. Zusätzlich zu den nötigen finanziellen Mitteln ist es vor allem das ehrenamtliche Engagement vieler Menschen, das unsere Arbeit bereichert und neue Perspektiven mit einbringt. Dank der Bürgerstiftung Sachsen erhalten wir Unterstützung über das Programm „Wir für Sachsen“ und können einen Teil des ehrenamtlichen Engagements mit einer Ehrenamtszuschale wertschätzen.

Der Omse e.V. dankt allen Förderern und Freunden für ihre finanzielle, ideelle oder tatkräftige Unterstützung in jeglicher Form. Die Umsetzung unserer Projekte ist zu einem ganz erheblichen Teil Ihr Verdienst. Gerne möchten wir, mit Ihnen als Partnerinnen und Partner, unseren Weg weiter gehen.



Werden auch Sie ein Förderer des Omse e.V.

anstiften - ermutigen - bewegen - annehmen - entfalten



Starke Wegbegleiter gesucht!

Wir wollen Menschen anstiften, bewegen, ermutigen, entfalten und annehmen. Dafür gestalten wir Bildung in unseren Kitas, der Laborschule und in den offenen Treffs zugewandt, individuell und generationsübergreifend. Dies kann so manches Mal nicht im Alleingang geschehen. Zusammen mit Ihnen als Partner und Förderer können wir mehr bewegen. Alle Infos dazu finden Sie auch unter:

www.omse-ev.de/uns-unterstuetzen .

So manches Projekt oder Vorhaben konnten wir bereits als Verein initiieren. Wenn auch Sie sich engagieren möchten, sind Sie herzlich dazu eingeladen!

Bitte geben Sie, bei Überweisungen, Ihre Anschrift an, so dass wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können.



SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

O m s e e . v .

IBAN

D E 9 6 8 5 0 2 0 5 0 0 0 0 0 3 6 3 0 6 0 0

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

B F S W D E 3 3 D R E

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E 08

Datum

Unterschrift(en)

Beleg für Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Kontoinhaber

Zahlungsempfänger

Omse e.v.

Verwendungszweck

Datum

Betrag: Euro, Cent



Omse e.V.
eingetragener gemeinnütziger Verein
für Lebenskultur und Gemeinsinn
Espenstraße 5 | 01169 Dresden
Tel: 0351.413 90 17 | Mail: info@omse-ev.de

Geschäftsführende Vorstände:
Kerstin Reetz-Schulz, Andreas Schaefer

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Stefanie Lena Mackenbrock
stefanie.mackenbrock@omse-ev.de

Datenschutzbeauftragter:
Marcel Kießlich
Bansiner Straße 20 | 01109 Dresden
Tel: 0162/9645795
datenschutz@externer-datenschutzbeauftragter-dresden.de
www.externer-datenschutzbeauftragter-dresden.de

Vereinsregister-Nr.: 359
Steuernummer: 203/142/03462
Ust-IdNr.: DE 169 148 395

Bankverbindung:
Bank für Sozialwirtschaft | Konto: 35 85 107 | BLZ: 85020500
IBAN: DE96850205000003585107 | BIC: BFSWDE33DRE

Bildnachweise: Shutterstock.com | Archiv des Omse e.V.

HINWEIS: Alle von uns getätigten Bildaufnahmen entstanden im Wissen der darauf zu sehenden Personen und mit dem Einverständnis zur Veröffentlichung. Für Fotoaufnahmen auf, von uns organisierten, öffentlichen Veranstaltungen haben wir ausreichend mit Hinweisen vor Betreten des Veranstaltungsgeländes informiert.
Texte: Mitglieder und Angestellte des Omse e.V.
Gestaltung: Stefanie Lena Mackenbrock

